

II-3420 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1639 IJ

1991 -10- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, Svhalek, Dkfm. Ilona Graenitz
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Umsetzung des umweltpolitischen Teils des Arbeitsübereinkommens

Im Arbeitsübereinkommen Kapitel "Umwelt" zwischen der Sozialistischen Partei Österreichs und der Österreichischen Volkspartei für die Dauer der XVIII. Gesetzgebungsperiode wurde eine Vielzahl umweltpolitischer Maßnahmen verankert.

Um sich über den Stand der gegenwärtigen Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des gemeinsamen Arbeitsprogrammes zu informieren und auch um die Umsetzung des Arbeitsübereinkommens zu beschleunigen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e:

1. Welche Maßnahmen haben Sie bis jetzt gesetzt, um die umweltpolitische Zielsetzung des Arbeitsübereinkommens aus dem Kapitel Umwelt "Erarbeitung einer internationalen Alpenschutzkonvention" zu erfüllen und bis zu welchem Zeitpunkt ist eine Realisierung zu erwarten?
2. Welche Arbeiten wurden von Ihnen hinsichtlich der Erstellung eines Sanierungsprogrammes für Kanal- und Kläranlagen bereits geleistet? Wann ist mit einem derartigen Programm zu rechnen?
3. Welche Vorarbeiten wurden von Ihnen bereits hinsichtlich der Erarbeitung eines Abwasserentsorgungsprogrammes für den ländlichen Raum geleistet? Wann ist mit einem derartigen Programm zu rechnen?

- 2 -

4. Wie weit sind die Arbeiten zur Schaffung eines umfassenden Grundwasserkatasters bereits gediehen?
5. Welche Maßnahmen haben Sie bisher gesetzt, um die umweltpolitische Umsetzung des Arbeitsübereinkommens "Abschluß von Artikel 15a B-VG Verträgen zum Bodenschutz" zu erfüllen?
6. Was haben Sie bisher vorgenommen, um einen österreichischen Bodenstands katalog zu erstellen?
7. Welche Maßnahmen haben Sie bisher gesetzt, um den Ersatz wassergefährdender Chemikalien zu forcieren?
8. Welche Maßnahmen wurden von Ihnen bisher auf dem Gebiet von fruchtbarkeits- und erbgutschädigenden Chemikalien gesetzt?
9. Haben Sie Schritte unternommen, um einen vermehrten Einsatz biogener Rohstoffe und mweltschonender Chemikalien voranzutreiben?
10. Wann ist mit der Erlassung von Schwellenwertverordnungen, insbesondere für Nitrat, auf Basis des Wasserrechtsgesetzes 1990 zu rechnen?
11. Welche weiteren Abwasseremissionsverordnungen auf Basis des Wasserrechtsgesetzes 1990 sind im Laufe der Jahre 1991 und 1992 geplant?
12. Welche Maßnahmen wurden von Ihnen gesetzt, um eine restriktive Klärschlammausbringung durchzusetzen?